



PRESSEINFORMATION

„Wir schaffen was“ in Rheinland-Pfalz

ORBEA beteiligt sich mit mehreren Naturschutzaktionen

- Einladung zum Mitmachen: Praktischer Naturschutz vor Ort
- Heimische Lebensräume gemeinsam stärken

Ludwigshafen, September 2026 – **Die ORBEA Ludwigshafen beteiligt sich in diesem Jahr mit mehreren Mitmachaktionen an den landesweiten „Wir schaffen was“-Tagen. Die Freiwilligentage der Metropolregion Rhein-Neckar gelten als eines der größten regionalen Engagement-Formate und bringen vom 12. bis 20. September 2026 Freiwillige, Vereine, Unternehmen und Kommunen zusammen, um sich gemeinsam für das Gemeinwohl einzusetzen.**

Im Rahmen dieser Aktionswoche organisiert die ORBEA mehrere konkrete Naturschutzprojekte, bei denen Bürgerinnen und Bürger aktiv mitarbeiten können. Den Auftakt bildet am **12. September** eine Pflegeaktion an der ORBEA-Station im Maudacher Bruch. Dort werden unter anderem überwuchernde Pflanzen wie Efeu zurückgeschnitten, invasive Arten wie das Drüsige Springkraut entfernt sowie Nistmöglichkeiten kontrolliert und gepflegt.

Am **13. September** folgt ein weiterer Einsatz im Maudacher Bruch, bei dem gezielt heimische Lebensräume gestärkt werden. Im Fokus stehen Maßnahmen zur Zurückdrängung invasiver Pflanzenbestände, zur Förderung der Artenvielfalt sowie zur Pflege wertvoller Biotopstrukturen. Einzelne Aktionen sind dabei auch auf die Beteiligung von Mitarbeitenden regionaler Unternehmen ausgerichtet, die sich im Rahmen der „Wir schaffen was“-Tage engagieren.

Weitere Aktionen der ORBEA im Rahmen der „Wir schaffen was“-Tage sind eine Pflegeaktion auf einer Streuobstwiese am Maudacher Friedhof am **19. September**. Hier geht es um den Erhalt eines artenreichen Kulturlandschaftselements durch Rückschnitt, Pflege junger Bäume und die Vorbereitung künftiger Pflanzungen. Am 20. September folgt ein Arbeitseinsatz am Neuhofener Altrhein bei Altrip, bei dem durch Mahd, Freischneidearbeiten und die Entfernung von Gehölzaufwuchs offene Ufer- und Wiesenbereiche als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten gesichert werden.

Ergänzend ist die ORBEA am **13. September** beim Wildpark-Erlebnistag mit einem Infostand vertreten und informiert dort über ihre Arbeit im regionalen Natur- und Artenschutz sowie über Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit.

Mit ihrem Engagement zeigt die ORBEA exemplarisch, wie praktischer Naturschutz vor Ort umgesetzt werden kann. Ziel ist es, möglichst viele Menschen für ein aktives Mitwirken zu gewinnen und den Blick für die Bedeutung von Biodiversität im eigenen Lebensumfeld zu schärfen.

Interessierte können sich über die Engagement-Plattform der Initiative anmelden und an einzelnen Aktionen teilnehmen: <https://wir-schaffen-was.de>

Die Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein (ORBEA Ludwigshafen) wurde 1960 in Ludwigshafen gegründet. Sie engagiert sich seit mehr als sechs Jahrzehnten für den Schutz von Vögeln, Biodiversität und natürlichen Lebensräumen im urbanen und industriellen Umfeld. Getragen wird die ORBEA ausschließlich von Ehrenamtlichen, die mit Fachwissen, Ausdauer und Leidenschaft vielfältige Aufgaben übernehmen - von Nistkastenpflege und Schwalbenschutz über Umweltbildung bis hin zu Forschungskooperationen und politischem Engagement. Heute betreut die ORBEA über 2.000 Nistkästen und mehr als 600 Schwalbennester, arbeitet mit Unternehmen und Universitäten zusammen und bietet jährlich zahlreiche Exkursionen, Vorträge und Schulprojekte an. Die Arbeit ist zu 100 Prozent ehrenamtlich und wird durch Spenden, Kooperationen und praktische Unterstützung ermöglicht. Mehr zur ORBEA: www.orbea-lu.de

Kontakt:

ORBEA – Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein

Leitung: Klaus Eisele (ehrenamtlich)

Kontakt: naturschutz@orbea-lu.de | buero-lu@t-online.de | WhatsApp +49 152 06947972

Medien: Klaus-Peter Rieser, Tel. 01741973160, kprieserrieser25@web.de

Adresse: Station im Maudacher Bruch, Ludwigshafen

Notfall-Wildtierhilfe: 0160-99164962

Unterstützen auch Sie die Arbeit der ORBEA – praktisch, finanziell oder durch Kooperationen. Helfende Hände sind ebenso willkommen wie jede Spende